

Es ist hinreichend zu sagen, daß im Jahre 1883 nach meinen Untersuchungen, als die Concentration des Kujalnitzky-Limans 5° , des Chadjibej-Limans aber $3\frac{1}{2}^{\circ}$ Beaumé betrug, sowohl im Chadjibej- als auch im Kujalniker-Liman in großer Menge *Daphnia brachiata* lebte.

Außerdem traf man auch *Gammarus pulex* und *Macrostomum hystrix* Sch. in diesen Limanen an.

Alles Gesagte zusammenfassend, kommt man zu folgenden Schlüssen:

- 1) Die Thierbevölkerung der Odessaer Limane ist höchst unbeständig. So z. B. zeigt sich bei hoher Concentration, wie dies im Kujalnitzky-Liman vorkommt, krystallinischer Salzabsatz, in welchem selbst *Artemia salina* verschwindet, und im Gegensatze lebt bei der Verdünnung des Salzwassers bis auf 5% Beaumé in demselben Limane ganz frei *Daphnia brachiata*.
- 2) Die Bevölkerung des Chadjibej-Limans ist in Folge der niedrigeren Concentration des Wassers reicher an Metazoenarten, als die Bevölkerung des Kujalnitzky-Limans.
- 3) Die Fauna der Odessaer Limane ist eine gemischte, da zwischen deren Metazoenarten sich sowohl Süßwasser- als auch Salzwasser- und sowohl Salzwasser- als auch Seewasserformen finden, deren letztere hauptsächlich am Ufer leben.
- 4) Die größte Lebensfähigkeit, wie dies aus dem gegebenen Verzeichniss hervorgeht, besitzen die Repräsentanten der Krebsthiere.
- 5) Die Menge der Metazoen, welche die Odessaer Limane bevölkern, ist im Vergleich zu der Menge der niedersten Thiere, welche in denselben leben, verhältnismäßig schwach, und 7—10 mal geringer.

6. Über *Aspidiotus ostreaeformis* Curt. und *A. Pyri* Licht.

(Vorläufige Mittheilung.)

Von Dr. L. Reh, Hamburg.

eingeg. 29. Juli 1900.

Als Anfang 1898 in Deutschland eine allgemeine Nachforschung nach etwa eingeschleppten San José-Schildläusen begann, stieß man bald auf eine einheimische *Aspidiotus*-Art an Obstbäumen, die von den mit der Oberaufsicht über diese Nachforschungen betrauten Beamten, z. Th. vom Landes-Ökonomie-Rath R. Goethe in Gräfenhain a. Rh., namentlich aber vom Geh. Regs.-Rath Prof. Dr. Frank und Dr. Krüger für *Aspidiotus ostreaeformis* Curt. gehalten wurde. Unter diesem Namen wurde sie von den genannten Herren, z. Th. sogar öfters, beschrieben und abgebildet, und mit ihr wurden von nun an alle in

Deutschland an Obstbäumen gefundenen *Aspidiotus* ohne Weiteres identifiziert.

Bei meinen Untersuchungen stieß ich nun bald auf eine *Aspidiotus*-Art, die sich von der von Frank und Krüger als *A. ostreaeformis* Curt. erklärten deutlich unterschied. Der überraschend großen Ähnlichkeit ihres zweiten Stadiums (des unreifen Weibchens) mit dem der nordamerikanischen *A. ancylus* Puton halber glaubte ich zuerst beide identifizieren zu müssen. Allein die spätere Untersuchung der reifen Weibchen beider Formen ließ mich erkennen, daß ich hier 2 Arten vor mir hatte. Naturgemäß vermuthete ich nun zuerst in der deutschen Form eine neue Art.

Doch machte es mich stutzig, daß ich diese anscheinend neue Art bei Hamburg allein vorfand und nirgends die von Frank-Krüger als *A. ostreaeformis* Curt. bezeichnete. Bei Funden aus verschiedenen Theilen Deutschlands fiel es mir weiter auf, daß nach Süden zu letztere Form immer häufiger wurde, während sie im Norden ganz zu fehlen schien. Das brachte mich nun wiederum auf die Vermuthung, daß jene anscheinend neue Form, wie in Norddeutschland, so vielleicht auch in England, der Heimat der *A. ostreaeformis* Curt., die allein vorkommende Art, und also wohl auch die richtige *A. ostreaeformis* Curt. sei, während die süddeutsche, von Frank und Krüger so genannte, eine andere Art darstelle.

Das Studium der Aufsätze von J. W. Douglas und A. C. F. Morgan, die in dem Ent. Monthly Mag. eine Reihe werthvoller Arbeiten über englische Schildläuse veröffentlicht hatten, ein Briefwechsel mit diesen beiden Herren und A. R. Newstead bestätigte mir bald die Richtigkeit meiner Vermuthung. Zwar ist aus der Curtis'schen Originalbeschreibung nichts Näheres zu ersehen; aber aus den Arbeiten und Briefen der genannten englischen Entomologen geht hervor, daß ihnen aus England nur die Form bekannt ist, die ich hier bei Hamburg fand, der daher der Name *A. ostreaeformis* Curt. gebührt.

Es schien also vielmehr die Frank-Krüger'sche Art eines neuen Namens zu bedürfen. Doch glaube ich, daß man in ihr die gleiche Art sehen darf, die Lichtenstein vorlag, als er 1881 in dem Bull. Soc. Ent. France p. 51, eine Signoret'sche Verwechslung verbessernd, einen *Aspidiotus* unter dem Namen *Pyri* beschrieb. Wenigstens erwähnt er zwei der Hauptunterschiede der Frank-Krüger'schen Form von der echten *A. ostreaeformis*-Art als Merkmale seiner Art: die Zahl der Lappen (4) und der ventralen Drüsengruppen (4).

Die Hauptunterschiede beider Arten sind folgende:

	<i>Aspidiotus ostreaeformis</i> Curt.	<i>Aspidiotus Pyri</i> Licht.
♀ Schild	gelbbraun	grauschwarz
♀	grünlich	gelb
Drüsengruppen	5	4 (die mediane meist fehlend)
ant. lat. Gruppen	< post lat.	> post lat.
Lappen	2	4
Dornen	> groß	klein
Wachsröhren	auf kleinen, einfachen Körperfortsätzen	auf großen, in Haar- oder plattenähnliche Ausläufer ausgezogenen Fortsätzen.

Vorkommen: *A. ostreaeformis* Curt. habe ich von Rott. a. I., Rufach i. E., Mappach i. B., Darmstadt, Gräfenhain a. Rh., Wiesbaden, Friedberg i. Oberhessen, Eberswalde, Hamburg. In der Litteratur wird sie berichtet aus Bienville (Frankreich), Portugal, England, Nordamerika. Ihre Wirthspflanzen sind: Apfel-, Birn-, Pflaumen-, Zwetschen-, Kirschbaum, Schwarzdorn, Birke, Linde, in England noch Ribes- und Erica-Arten.

Asp. Pyri Licht. habe ich aus Wädenswil bei Zürich, Wien, Rufach i. E., Mappach i. B., Darmstadt, Gräfenhain a. Rh., Friedberg, Trier, Köln a. Rh., Soest i. Westf. — In der Litteratur wird sie berichtet aus Tirol und Frankreich. Ihre Wirthspflanzen sind: Apfel-, Birn-, Pflaumen-, Zwetschen-, Mirabellen-, Pfirsichbaum, Weißdorn.

In Mitteldeutschland kommen beide Arten zugleich, öfters sogar gemeinsam an einem Baume vor, wobei jedoch immer *A. Pyri* vorherrscht.

Verwandtschaft. *A. ostreaeformis* Curt. ist nahe verwandt mit *A. ancylus* Puton (Nordamerika), *A. Pyri* Licht. mit *A. perniciosus* Comst. Die Verwandtschaft erstreckt sich auf die morphologischen Merkmale, in denen sie namentlich in den Jugendstadien ausgeprägt ist, und auf das biologische Verhalten, indem die beiden ersteren Arten die nördlicheren, die beiden letzten die südlicheren Formen sind.

Eine ausführlichere Arbeit über dieses Thema werde ich in den Jahrb. Hamburg. wiss. Anst., Bd. 17. 1899 veröffentlichen.

7. Note sur le dimorphisme sexuel chez le genre *Astarte* Sow.

Par A. Ostrooumoff (Kasan).

ingeg. 30. Juli 1900.

On a émis l'opinion, que chez les lamellibranches en cas de séparation complète des sexes on ne trouve pas d'indice de caractères sexuels secondaires. Seuls les Unionidae font une exception, ce qui a été déjà observé par v. Siebold en 1837. Ainsi P. Pelseneer, dans

II. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

Congrès International de Zoologie.

Une erreur s'est glissée dans la note insérée dans le n° 625, page 528, du *Zoologischer Anzeiger*. La date avant laquelle devront être envoyés les mémoires présentés au concours du prix de S.M. l'Empereur Nicolas II n'est pas celle du 1^{er} novembre 1900, comme il a été dit à tort, mais bien celle du 1^{er} mai 1901, ainsi d'ailleurs qu'il avait été dit précédemment (*Zoologischer Anzeiger*, n° 596, page 368).

Le 5^{ième} Congrès se réunira à Berlin, du 12 au 16 août 1901, sous la présidence de Mr. le Professeur K. Möbius, Conseiller intime, Directeur du Musée d'histoire naturelle.

III. Personal-Notizen.

Necrolog.

Am 15. August starb in Buxton Dr. John Anderson, lange Jahre Curator des Indischen Museums in Calcutta, bekannt als tüchtiger Zoolog. Er war im Jahre 1833 in Edinburg geboren.

Berichtigung.

Zu dem Aufsatz von Dr. L. Reh in No. 624.

- | | |
|---|--|
| p. 497, Zeile 5 v. u. | } muß es statt: »Gräfenhain« heißen: »Geisenheim«. |
| p. 499, - 13 u. 20 v. ob. | |
| p. 498, - 7 v. o. | } muß es statt: »Puton« heißen: »Putn«. |
| p. 499, - 14 v. u. | |
| p. 499, - 15 v. o. muß es statt: »Bienville« heißen: »Rieuville«. | |
| p. 504, - 11 v. o. muß vor: »verschiedene« eingeschaltet werden: »3«. | |
| p. 499, - 8 v. u. muß hinter: »1899« eingeschaltet werden: »Mittheil. a. d. Botan. Museum«. | |



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Reh Ludwig Heinrich

Artikel/Article: [Über *Aspidiotus osireaeformis* Curt. und *A. Pyri* Licht. 497-499](#)